

Einkehr aufbereitet. Bekannte und unbekannt Namen, Männer der Kirche und aus der Politik kommen zu Wort und Dr. Pritzl hat selbst wieder eigene Gedanken hinzugefügt. Alle vermögen uns einen besinnlichen, wegweisenden Einstieg in jeden Tag des Jahres zu vermitteln. "Ein guter Spruch kann einen durch den Tag geleiten oder kann gar Tragkraft werden für ein ganzes Jahr, mit all seinen Aufregungen, Enttäuschungen, aber auch mit seinem freudigen Erleben" schreibt Heinz Pritzl im Vorwort und auf Seite 76 lehrt uns eine japanische Weisheit: "Die Lebensspanne ist dieselbe, ob man sie lachend oder weinend verbringt". Man ist versucht, noch mehr Beispiele aus dem reichhaltigen Angebot zu bringen; jedoch, man fände kein Ende. So mag es einem breiten Leserkreis zur Besinnung und Erbauung empfohlen sein. Erwähnt sei allerdings noch die kalligraphische Gestaltung der dreizehn Lebensregeln von Benjamin Franklin (1706 – 1790) von Herbert Maring – Edition Hardheim –, die dem bibliophil ausgestatteten Buch eine künstlerische Note verleiht.

P. U.

**Kronach und die "Lust auf Literatur".** Umfangreiches Literaturangebot im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Kronacher Sommer".

Schon im vorigen Jahr hatten sich Mitglieder der Neuen Gesellschaft für Literatur Erlangen (NGL), in Kronach versammelt, um im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Kronacher Sommer" in Kronach selbst, aber auch in der Umgebung, etwa in Mitwitz, Nordhalben, Schmölz und Tettau Autorenlesungen anzubieten. Auch heuer kamen sie wieder angereist, um "Lust auf Literatur" zu wecken. Allerdings blieben sie diesmal nicht "unter sich": es wurden auch die Autoren aus der Kronacher Region einbezogen, indem diesmal workshops angeboten wurden. Daneben gab es auch diesmal Lesungen an verschiedenen Orten und eine Schlußveranstaltung, bei der das in den workshops Erarbeitete vorgestellt wurde. Ingo Cesaro, der Initiator der "Lust auf Literatur", hatte sich diesmal etwas Besonderes ausgedacht: als Eröffnungsveranstaltung fand kein steifes Vorstellen statt, sondern eine "Litera-Tour", eine Wanderung um die Ködeltalsperre, umsichtig und exakt organisiert vom Frankwaldverein, Ortsgruppe Nordhalben. Etwa vierzig Autoren wanderten bei meist bedecktem Himmel. Die Pausen waren nicht nur als reine "Verschnaufpausen" gedacht; sie dienten vielmehr dem Literaturgenuß, denn während dieser Wanderung stellten sich die Autoren mit eigenen Texten vor.

Am Samstagnachmittag – es war das letzte Wochenende im Juli – trafen sich die Autoren in Nordhalben im "Haus des Gastes" in der Klöppelschule. Bürgermeister Lothar Persicke begrüßte die Autoren herzlich. Er freute sich, daß sie in die Region gekommen waren; "Wo die Kultur stirbt, stirbt die Region". Anschließend teilten sich die workshop-Interessenten auf: die Lyrik-Beflissenen, zahlenmäßig die größte Gruppe, folgte Wolf Peter Schnetz; die nächstgrößere Gruppe scharte sich um Koschka Hildenbrand, um in die Feinheiten der (Kurz-)Prosa eingeweiht zu werden. Der kleinste Teil – Walter Tausendpfund und Horst Pfadenhauer hatten krankheitsbedingt abgesagt – versuchte, bei Christa Schmitt Rüstzeug für den Umgang mit Mundartliteratur zu erwerben. Die workshops wurden am Sonntag fortgesetzt.

Der Samstagabend gehörte den Lesungen. In der örtlichen Presse liebevoll-ausführlich und bebildert angekündigt, konnten die Literaturinteressierten zwischen fünf Angeboten wählen: gleichzeitig lasen Erwin Burmeister (Igelsdorf), Achim Schnurrer (Nürnberg) und Hans Jürgen Schulz (Erlangen) vor einem sehr aufgeschlossenen Zuhörererkreis in der Justizvollzugsanstalt Kronach; Reinhardt Knodt (Nürnberg), Ulf Abraham (Bergtheim) und Wolfgang Kalb (Eichstätt) fanden in der VHS-Außenstelle Langenau Gehör; Michael Knopf (Bamberg), Inge Obermayer (Erlangen) und Manfred Schwab (Gräfenberg) konnten im Evangelischen Gemeindehaus Kronach Zuhörer um sich sammeln; Koschka Hildenbrand (Hemhofen), Waltraud Wendler (Beikheim) und der Initiator der "Lust auf Literatur", Ingo Cesaro lasen in Nordhalben im "Haus des Gastes"; Marlies Grötzing (wie Waltraud Wendler kein NGL-Mitglied, aber Teilnehmerin der Biberacher VHS-Literaturwerkstatt, die der Erlanger VHS-Literaturwerkstatt freundschaftlich verbunden ist), Gerd Rollmann (Heßdorf) und Christa Schmitt (Erlangen) versuchten im BRK-Altersheim in Kronach "Lust auf Literatur" zu wecken; Angela Baumann (Nürnberg), Ulrich Seifert (Erlangen) und Wolf Peter Schnetz (Erlangen) hatten sich in die VHS-Außenstelle Ludwigsstadt-Lauenstein begeben, um zu lesen. Es ist nicht möglich, sich in diesem Rahmen mit jeder der 21 Lesungen auseinanderzusetzen. Insgesamt zeigt das freudige Echo der Kronacher und der nordostfränkischen Presse, daß es den Gästen gelungen ist, getreu dem Motto "Lust auf Literatur" zu wecken. Die Veranstalter – das Kreiskulturreferat Kronach, die VHS Kronach mit ihren Außenstellen, die Gemeinde Nordhal-

ben mit dem Haus des Gastes und vor allem der Organisator Ingo Cesaro können zufrieden sein: eine gelungene Veranstaltung, in deren Finanzierung sich der Landkreis Kronach, das Kulturamt der Stadt Erlangen und die NGL selbst teilen. Die "Lust auf Literatur" soll wahrscheinlich wieder in diesem Rahmen gestillt werden, zunächst jedoch durch eine vom Kronacher Rotary-Club getragene Dokumentation, in der jeder Teilnehmer mit einem Text vertreten sein soll.

Die als öffentliche Lesung konzipierte Schlußveranstaltung am Sonntagmittag ähnelte mehr einem Heimateabend; man hätte den Bedenken von Baptist Detsch von der "Hasacher Stubenmusik", "*moderne Literatur und Volksmusik würden nicht unbedingt . . .*", doch mehr Gewicht beimessen sollen. Wolf Peter Schnetz als Conferencier konnte allerdings zwischen den volkstümlichen Klängen noch genug Aufmerksamkeit für die Worte schaffen. Christa Schmitt

Hans Günther Röhrig (Hrsg.): **Dieses Große Fest aus Stein**. Lesebuch zum 750. Weihejubiläum, St. Otto-Verlag, Bamberg 1987, 16,80 DM.

*"Es wird berichtet: Im Frühjahr 1012 zog König Heinrich von Neuem nach Bamberg, das Fest der Domweihe zu feiern. Denn zu dieser Zeit wart die Hauptkirche des neuen Bistums vollendet und stand herrlich geschmückt wie eine Braut . . ."*

Dieser Dom, bereits 1081 durch Brand beschädigt, fiel 1185 erneutem Brand zum Opfer. Unter Bischof Ekbert entstand der heutige Bau, der 1237 geweiht wurde. Da sich dieser Weihetag zum 750. mal jährt, ist Grund genug, "*dieses große Fest aus Stein*" erneut zu begehen. Dem Dom sind schon zahlreiche wissenschaftliche und populäre Werke gewidmet worden – und doch bleiben Fragen offen. Um so mehr ist hervorzuheben, daß der Leiter der Pressestelle des Erzbischöflichen Ordinariates, *H. G. Röhrig*, eine preiswerte, 328 Seiten umfassende Publikation herausbringt, die sich bewußt an ein breites Publikum wendet.

Universitätsprofessoren, Archivare, Musikwissenschaftler, Seelsorger, Bauleute und ein "kleiner" Geschichtsstudent haben mitgearbeitet, so daß eine reichhaltige Palette entsteht: Aufsätze zu Persönlichkeiten wie Papst Clemens II., Bischof Ekbert oder die hl. Elisabeth, zur Liturgie, zu Heilumsweisungen, zu Kunstdenkmälern und zur Musik. Hinzu kommen kurze Quellentexte, wie Sagen, Zeitungsnotizen, Gedichte, Reiseberichte, welche die romanisch-gotischen Steinmassen als Fest des Glaubens preisen. Über

150 überlegt ausgesuchte, teils farbige Bilder und Illustrationen fordern den Leser zum Blättern und doch zum Verweilen auf. Neugierde kommt auf, sich weiter zu vertiefen. Lesend erfährt man mannigfache Anregung zur Erbauung und zum Weiterdenken – eine ergiebige Fundgrube. Aus der Thematik des Bamberger Domes, "diesem Fest aus Stein", wird ein wahrhaftiges Fest zum Lesen, das der Preis von 16,80 DM noch zu steigern vermag. Die vielfältigen Facetten und Farbtupfer der Publikation verlebendigen in gelungener Weise den Dom, dem man noch viele glückliche Jahrhunderte wünscht.

Richard Pfannmüller, Karlstein am Main

**Friedrich der Große, Franken und das Reich**, hg. v. Heinz Duchardt, (Bayreuther Historische Kolloquien, Bd. 1), Köln, Wien 1986, 212 Seiten, DM 48,-).

Unter zahlreichen Aspekten beleuchtet der Band, der die Ergebnisse eines Symposiums vom Mai 1986 in Bayreuth wiedergibt, die Verbindung von Preußen und Franken im 18. Jahrhundert. Am Anfang stehen Betrachtungen der Jugend Friedrichs des Großen und seiner Kronprinzenopposition sowie seiner Bedeutung als Politiker des Reiches und nicht nur Preußens. Es folgen dann ausschließlich fränkische Themen: Unter dem Titel "Preußens Griff nach Franken" beschreibt *Rudolf Endres* detailliert das bereits im 17. Jahrhundert beginnende Interesse Preußens an Franken, die Übernahme von Ansbach-Bayreuth im Jahre 1791 bezeichnet der Autor als Teil einer langjährigen, umfassenden Süddeutschlandpolitik Preußens. Auf die internationale Diskussion dieser preußischen Sukzession in Franken vor allem in den Jahren 1763, 1769 und 1779 geht *Manfred Hanisch* ein. Die Besuche Friedrichs II. in Bayreuth, wo seine Schwester Wilhelmine mit dem Markgrafen Friedrich verheiratet war, und ein Zusammentreffen des Geschwisterpaares mit Voltaire in Bayreuth sind weitere Themen des Bandes.

Die Bedeutung Frankreichs für Preußen erstreckte sich auch auf den militärischen Bereich. *Bernhard Sicken* führt in diesem Zusammenhang vor, wie die Preußen den Rekrutenbedarf für ihre Armee im Ausland überhaupt und somit auch in Franken deckten. Kirchlichen Fragen sind die beiden letzten Beiträge gewidmet. So setzt sich *Anton Schindling* mit der Frage auseinander, inwieweit die fränkischen Bischöfe von der preußischen Aufklärung beeinflusst waren und als "friderizianische" Bischöfe zu bezeichnen seien.